

# Lehrstellenparcours Herbst 09

Organisiert von der Jugendkommission, der Unternehmervereinigung UVI, dem Gewerbeverein Malters Schwarzenberg Schachen zusammen mit den Schulen Malters

---

## 4. Auflage

### *Welcher Beruf passt zu mir?*



### *Was kann ich wo lernen?*



### *Ich suche eine Lehrstelle.*



### *Was heisst das für mich?*

**Malterser Lernende der 2. Sekundarstufe I besuchen einen Teil des vielseitigen Berufsbildungsangebots in Malters**

- Konzept Lehrstellenparcours

# Lehrstellenparcours Herbst 09

Organisiert von der Jugendkommission, der Unternehmervereinigung UVI, dem Gewerbeverein Malters Schwarzenberg Schachen zusammen mit den Schulen Malters

---

## 1. Idee:

Jugendliche der 2. Sekundarstufe I der Schulen Malters erhalten in begleiteten Gruppen einen Einblick in verschiedene Lehrberufe, welche Firmen in Malters, Schwarzenberg und Schachen anbieten. Die Lernenden werden über den Aufbau, die Tätigkeitsfelder und die Ziele der vorgestellten Berufsausbildungen informiert.

Dieser Tag ergänzt den Berufswahlunterricht der Klassenlehrpersonen, so dass die Lernenden breit vorbereitet ihre Schnupperlehren absolvieren. Das Interesse auch für unbekannte Berufsfelder soll geweckt werden. Die Klassenlehrpersonen nehmen an diesem Tag auch teil, damit sie Kontakte zu verschiedenen Lehrbetrieben knüpfen können.

**Dieses Projekt wird von der Jugendkommission, den Schulen Malters, dem Gewerbeverein und der Unternehmervereinigung (UVI) organisiert.**

## 2. Ziele:

- Die Lernenden erhalten einen kurzen Einblick in verschiedene Berufe.
- Jede/r Lernende erweitert den Berufswahlhorizont und sieht verschiedene Berufe.
- Sie treten breiter vorbereitet die Schnupperlehre/n an.
- Sie erkennen, was von ihnen in der Schnupperlehre und in der Berufslehre erwartet wird.
- Die Schule und die Lehrbetriebe kommen sich näher.
- Beziehungen können aufgebaut werden.
- Die Betriebe stellen sich vor.
- Eine Veranstaltung dieser Art sollte jährlich durchgeführt werden.
- Eine Koordinationsgruppe Schule-Industrie-Gewerbe wird aufgebaut.

## 3. Organisation:

- Die Arbeitsgruppe Lehrstellenparcours besteht aus, Daniel Müller, Irene Weibel und Carla Hoher und wird unterstützt durch die Lehrpersonen Franz Beck und Pius Kammermann
- Die Schulleitung der Sek I und Pius Kammermann werden regelmässig durch Daniel Müller informiert.

## 4. Erwartungen an die Lernenden

Die Lernenden setzen sich aktiv mit der Zeit nach der Schule auseinander und wissen, was von ihnen auf dem Weg zur Lehrstelle erwartet wird.

Sie interessieren sich für die praxisbezogenen Informationen in den verschiedenen Berufen und erleben Situationen aus dem Berufsalltag, die bezogen auf die Berufslehre gezeigt werden. Sie festigen die Kompetenz, sich für einen Beruf zu bewerben.

## 5. Aufgaben der Betriebe:

Die Betriebe gestalten die Vorstellung des jeweiligen Berufes selber. Den Lernenden sollte ein möglichst alltägliches Bild des Berufes gezeigt werden und der Arbeitsplatz sowie die Tätigkeiten vorgestellt werden. Es ist für die Lernenden sehr interessant, wenn sie auch etwas Kleines selber probieren können.

# Lehrstellenparcours Herbst 09

Organisiert von der Jugendkommission, der Unternehmervereinigung UVI, dem Gewerbeverein Malters Schwarzenberg Schachen zusammen mit den Schulen Malters

---

## **6. Aufgaben der Begleitpersonen:**

Die Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen, Mitglieder der Arbeitsgruppe und der Jugendkommission und Eltern werden als Begleitpersonen bestimmt. Diese empfangen die Lernenden gemäss Liste und begleiten diese durch die Berufsvorstellung. Sie achten auf die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben. Anschliessend machen die Begleitpersonen die Lernenden auf eine zügige Verschiebung zum nächsten Angebot aufmerksam.

## **7. Entwurf Programm 09:**

Die Lernenden treffen pünktlich bei den angemeldeten Angeboten ein und besuchen die Berufsvorstellung oder das Atelier mit dem Lehrmeister / Lehrling gemäss persönlichen Programm.

Alle Lernenden besuchen sechs Angebote. Dabei werden ihnen vier Berufe gemäss ihren Wünschen gezeigt und je ein Lehrmeister und ein Lehrling berichtet über die Lehrlingsauslese, die Erwartungen der Betriebe an die Jugendlichen und wie die Lehrlinge die Lehrstellensuche erlebt haben.

Pro Angebot stehen 45 Minuten zur Verfügung. Anschliessend begeben sich die Lernenden **gemäss persönlichem Plan selbstständig zum nächsten Angebot.**